



Die flexible Eingangsstufe an der Deutschen Schule Seoul

# Grundbausteine der flexiblen Schuleingangsstufe

Herzlich willkommen an der Deutschen Schule Seoul! Für Ihr Kind beginnt bei uns nicht der Ernst des Lebens, sondern ein neuer und aufregender Lebensabschnitt. Unterricht nach dem Grundsatz „alle Kinder lernen zur gleichen Zeit das Gleiche mit der gleichen Methode“ kann dem Anspruch der heutigen Gesellschaft nicht mehr gerecht werden. Darum orientiert sich unsere flexible Eingangsstufe an folgenden Grundannahmen:

- Kinder sind verschieden
- Jedes Kind will lernen
- Jedes Kind hat schon vor Schuleintritt viel gelernt
- Jedes Kind geht beim Lernen seinen eigenen Weg
- Jedes Kind benötigt für sein Lernen seine eigene Zeit, passende Angebote und Unterstützung

In der flexiblen Schuleingangsstufe wird daher der Fokus stark auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse jedes einzelnen Schülers gelegt.

Unsere flexible Schuleingangsphase umfasst folgende Elemente, die eng miteinander verbunden sind:

Kooperation von Kindergarten und Grundschule

Einschulung

Aufnahme aller Kinder

Jahrgangsübergreifendes Lernen (JÜL)

Rhythmisierung

Lernumgebung und Materialien

Individuelle Förderung

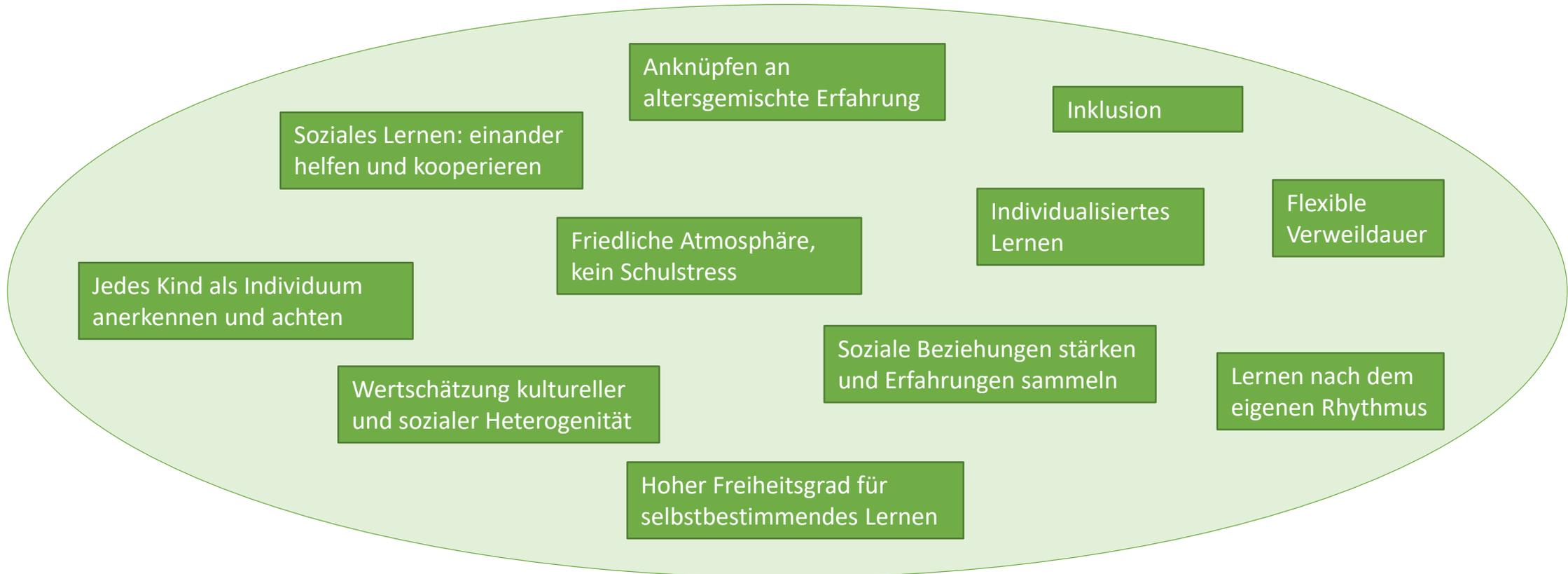
Leistungsdokumentation

Flexible Verweildauer

Mehrpädagogensystem

# Unsere Vorteile der Flexiblen Eingagsstufe

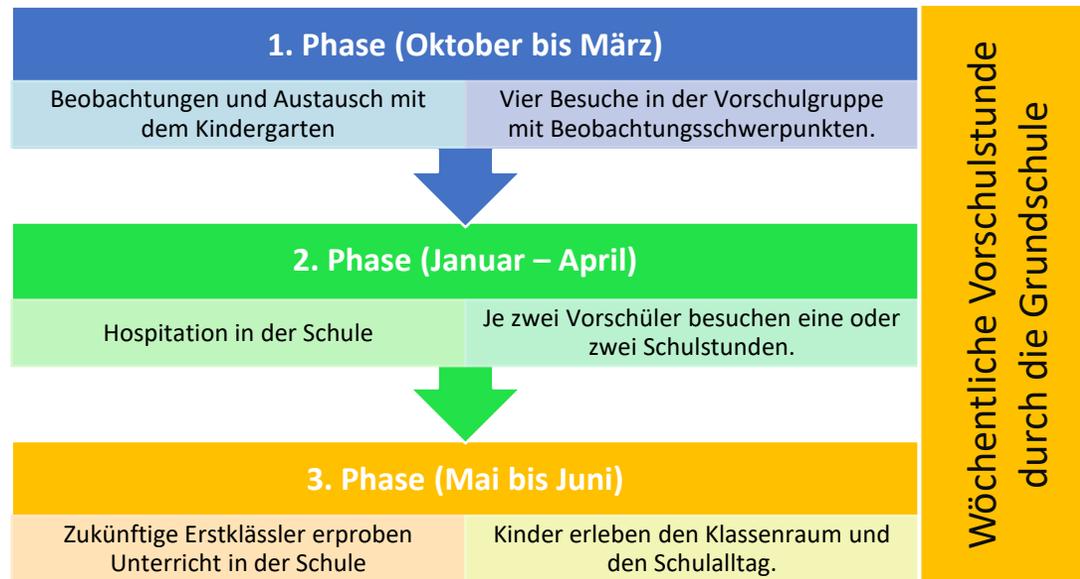
Jahrgangsübergreifendes Lernen – Wertschätzung von Vielfalt und von Individualität in der Gemeinschaft



# Kooperation von Kindergarten und Grundschule

## Schulanfang ist kein Lernanfang – ein sanfter Übergang

Um einen sanften Übergang zu ermöglichen, Stärken und Schwächen bereits vor Schuleintritt zu erkennen und zu fördern sowie Freude auf die Schule zu wecken, arbeiten Kindergarten und Grundschule eng zusammen.



# Einschulung

## Mein Kind ist noch nicht so weit **oder** mein Kind ist schon so weit!

Die Deutsche Schule Seoul nimmt grundsätzlich alle Schüler in die 1. Klasse auf, die bis 1. August das sechste Lebensjahr vollendet haben. Unter Berücksichtigung der kindlichen Entwicklung können auch Kinder, die bis zum 31. Dezember des neuen Schuljahres das sechste Lebensjahr vollenden, auf Antrag der Erziehungsberechtigten in die 1. Klasse aufgenommen werden. Für jüngere Kinder muss eine positive Schuluntersuchungsbescheinigung eines staatlich anerkannten Gesundheitsamtes oder eine positive schulpsychologische Stellungnahme einer staatlich anerkannten schulpsychologischen Beratungsstelle vor dem ersten Unterrichtstag vorliegen.



# Aufnahme aller Kinder



## No Child left behind – wir lassen kein Kind zurück

Grundsätzlich werden alle Kinder, die schulpflichtig sind, aufgenommen. Die Lehrerinnen und Lehrer gehen auf den unterschiedlichen Entwicklungsstand der Kinder und die jeweiligen Lernbedürfnisse im Unterricht der Schulanfangsstufe ein. Sollte der Entwicklungsstand des Kindes eine bessere Förderung im Kindergarten oder in einer anderen Einrichtung erwarten lassen, so kann jedoch im Einzelfall unter Vorlage eines schulpsychologischen Gutachtens auf Antrag der Eltern eine Zurückstellung um ein Jahr erteilt werden. Eine Befreiung kann auch bei einem Umzug in oder aus einem Bundesland mit abweichender Schulpflichtregelung erteilt werden.

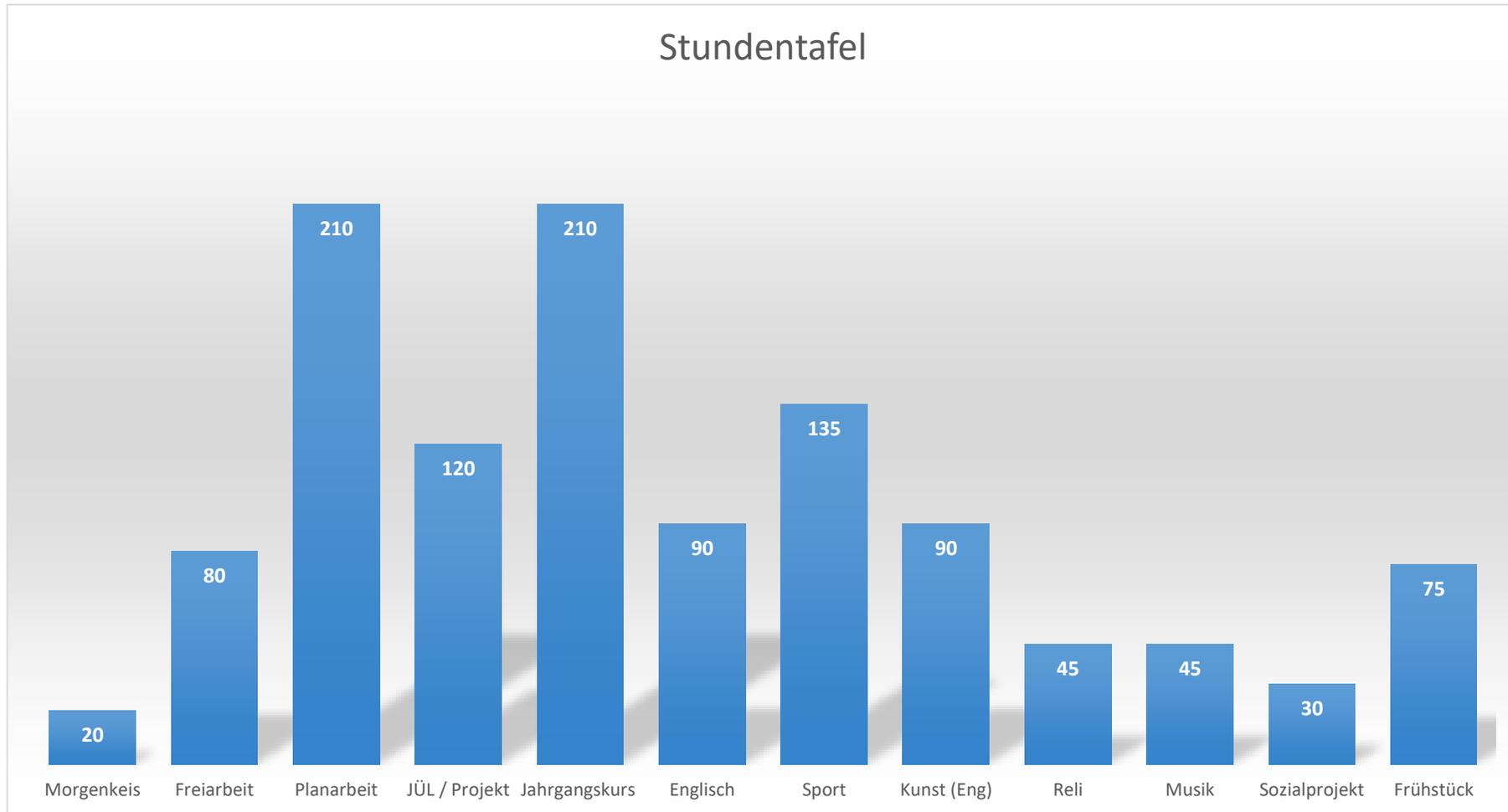
# Rhythmisierung

Stundenplan

|       | Montag         | Dienstag      | Mittwoch   | Donnerstag    | Freitag       |
|-------|----------------|---------------|------------|---------------|---------------|
| 8.00  | Gleitzeit      |               |            |               |               |
| 8.10  | Morgenkreis    | Freiarbeit    | Freiarbeit | Freiarbeit    | Freiarbeit    |
| 8.30  | Planarbeit     | Planarbeit    | Projekt    | Jahrgangskurs | Jahrgangskurs |
| 9.30  | Frühstück      |               |            |               |               |
| 9.45  | Bewegungspause |               |            |               |               |
| 10.00 | JÜL Sport      | JÜL Musik     | JÜL Kunst  | JÜL Sport     | Projekt       |
| 10.45 | Kurzpause      |               |            |               |               |
| 10.50 | Jahrgangskurs  | Jahrgangskurs | JÜL Kunst  | Planarbeit    | Sozialprojekt |
| 11.35 | Bewegungspause |               |            |               |               |
| 11.50 | JÜL Religion   | JÜL Sport     | English    | English       | Planarbeit    |
| 12.35 |                |               |            |               |               |

# Rhythmisierung

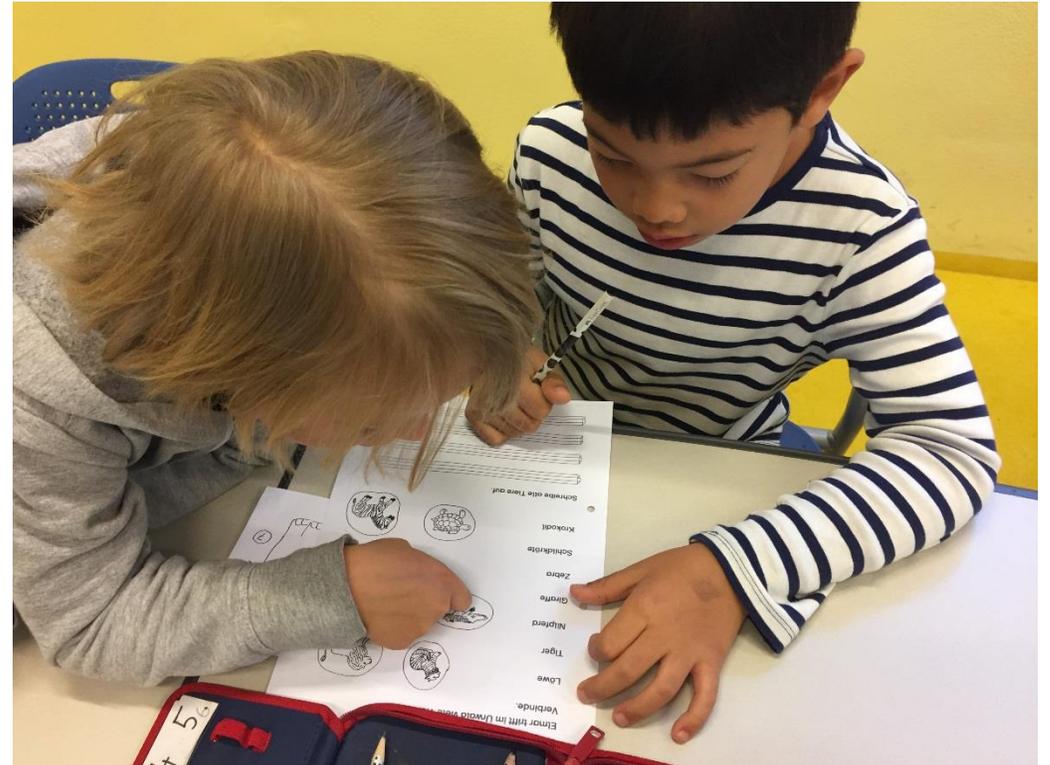
Stundentafel



# Die Stammgruppe

## Jedes Kind lernt anders – Arbeiten in der Stammgruppe

In den meisten Unterrichtsstunden lernen die Schüler des 1. und 2. Jahrgangs gemeinsam in ihrer Stammgruppe. Die „Kleinen“ schauen sich von den „Großen“ viele Arbeitstechniken ab und nutzen diese für ihre eigene Arbeit. Die „Großen“ zeigen mit Stolz, was sie schon können und übernehmen die Patenschaft für die jüngeren Mitschüler. Die verschiedenen Angebote und Unterrichtsformen kommen dem selbstständigen und aktiven Lernen entgegen. Dabei übernehmen die Kinder schon frühzeitig Verantwortung für ihr eigenes Lernen.



# Kriterien für die Mischung der Stammgruppen

Grundschule und Kindergarten legen nach dem Anmeldetermin (Mai) zwei Stammgruppen unter folgenden Grundlagen fest:

1. Anteil Jungen und Mädchen
2. Sozialer und emotionaler Entwicklungsstand
3. Deutschkompetenz
4. Freundschaften und Krisenherde

Anschließend werden die Eltern mit einem Brief über die Einteilung und die Stammgruppenleiter informiert.

# Arbeiten in der Stammgruppe

## Jedes Kind lernt anders – Arbeiten in der Stammgruppe



Freiarbeit

In der Freiarbeit können Kinder eigenständig aus einem differenzierten Lernangebot wählen. Ziel ist es, die Eigenaktivität und die Freude am Lernen zu stärken.



Planarbeit

In der Planarbeit arbeiten die Kinder nach einem vorgegebenen Tages- oder Wochenplan. Die Pläne werden individuell auf die Bedürfnisse der Kinder angepasst und durch die Lehrpersonen begleitet und ausgewertet.



Projektunterricht

Im Projektunterricht beschäftigen sich die Kinder gemeinsam mit Fragen, Aufgaben und Problemen aus ihrer Umwelt. Das soziale und handlungsorientierte Lernen sowie die Problemlösung spielen dabei eine zentrale Rolle.

# Arbeiten in der Stammgruppe

## Jedes Kind lernt anders – Arbeiten in der Stammgruppe



### Gleitzeit

Jeden Morgen können die Kinder bereits ab 8.00 Uhr in die Räume und mit der Arbeit anfangen, spielen oder sich einfach mit der Lehrerin austauschen. 8.10 Uhr beginnt dann der Unterricht.



### Englisch

In der Flexiblen Eingangsstufe haben die Kinder zwei Stunden Englisch pro Woche. Es werden drei verschiedene Level angeboten, die sich an den unterschiedlichen Spracherfahrungen orientieren. Außerdem findet der Kunstunterricht auf Englisch statt.



### Sozialprojekt

Einmal in der Woche führen wir mit den Kindern ein Sozialtraining durch. Spielerisch lernen die Kinder anhand von Themen wie „Ich und Du“ sich in der Gruppe besser zurecht zu finden.

# Individuelles Arbeiten - Planarbeit

## Der Wochenplan

Um die Kinder das selbstständige Arbeiten zu fordern und die Planarbeit für die Kindern und Eltern transparenter zu gestalten, werden in der Flexiblen Eingangsstufe Wochenpläne eingesetzt. Die Schüler/innen der 2. Jahrgangsstufe beginnen in der ersten Schulwoche mit dem Wochenplan, die Schüler/innen der 1. Jahrgangsstufe nach den Herbstferien.

Montags in der 2. Stunde bespricht die Stammgruppenleiterin die Selbsteinschätzung des alten Wochenplans und gibt dem Schüler eine Rückmeldung. Anschließend füllen beide gemeinsam in einer Vorlag neue Aufgaben für die kommende Woche ein und erstellen somit den neuen individuellen Wochenplan. Während dieser Zeit arbeiten die anderen Kinder in der Freiarbeit oder schon an ihren Wochenplänen unter der Unterstützung einer zweiten Fachkraft (Sonderpädagogin/Praktikant).

Nach Beendigung einer Aufgabe aus dem Wochenplan, suchen die Schüler/innen die Lehrer/innen zur Kontrolle auf. Am Ende sichtet die Stammgruppenleiterin alle Wochenpläne der Kinder. Unbearbeitete Aufgaben werden reflektiert und je nach Ursache in der neuen Woche bearbeitet (Planarbeit, Freiarbeit, Förderunterricht).

Wochenplan **2**  
vom 10.9.18 - 17.9.18

So habe ich diese Woche gearbeitet: 😊😊😊😊

Name: \_\_\_\_\_

| Lernbereich | Was brauchst du? | Aufgabe  | Bist du fertig?                           |   |
|-------------|------------------|--|---|---|
|             |                  |  | Frau Elm / Frau Lehmann hat kontrolliert? |   |
| Deutsch     |                  | Bearbeite die Seiten 5 bis 10 in deinem Arbeitsheft.                                   | Seite 5 <input checked="" type="radio"/>  | Seite 10 <input checked="" type="radio"/>     |
|             |                  | Lies ein Buch und bearbeite die passenden Aufgaben dazu in Antolin.                    | Seite 6 <input type="radio"/>             |   |
|             |                  | Schreibe deine Lernwörter ab. Nutze das passende AB.                                   | Seite 7 <input checked="" type="radio"/>  |   |
| Mathematik  |                  | Bearbeite die ABs zur Hundertertafel und die Übungskartei.                             | Seite 8 <input checked="" type="radio"/>  |   |
|             |                  | Löse 3 Blitzrechen-Übungen im Kopf. Du kannst auch einen Partner kontrollieren lassen. | Seite 9 <input checked="" type="radio"/>  |   |
|             |                  | Bearbeite 3 Seiten in deinem Arbeitsheft.  | AB 1 <input checked="" type="radio"/>     | Übungskartei <input checked="" type="radio"/> |
|             |                  |  | AB 2 <input checked="" type="radio"/>     |   |
|             |                  |  | AB 3 <input checked="" type="radio"/>     |   |
|             |                  |  | Blitzrechnen 1 <input type="radio"/>      | Zeit: _____ <input checked="" type="radio"/>  |
|             |                  |  | Blitzrechnen 2 <input type="radio"/>      | Zeit: _____ <input checked="" type="radio"/>  |
|             |                  |  | Blitzrechnen 3 <input type="radio"/>      | Zeit: _____ <input checked="" type="radio"/>  |
|             |                  |  | Seite 22 <input checked="" type="radio"/> |   |
|             |                  |  | Seite 24 <input checked="" type="radio"/> |   |
|             |                  |  | Seite 25 <input checked="" type="radio"/> |   |

Unterschrift der Eltern: \_\_\_\_\_

# Individuelles Arbeiten - Planarbeit

Deutsch Jahrgang 1



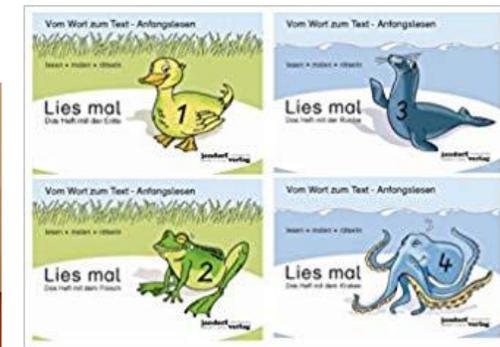
Laute und Buchstaben



Leseangebot



Freies Schreiben



Liesmal-Hefte

# Individuelles Arbeiten - Planarbeit

Deutsch Jahrgang 2

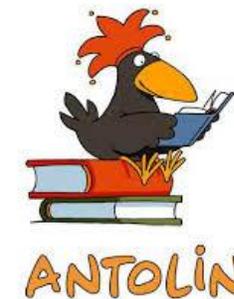
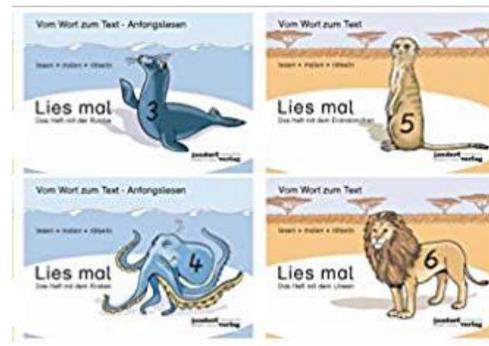


eine Lernportion  
= eine Woche



Freies Schreiben

Lesen



# Individuelles Arbeiten - Planarbeit

## Mathe Jahrgang 1



## Freiarbeitsmaterial



Kisten Themenheft 1



Heft 5

# Individuelles Arbeiten - Planarbeit

## Mathe Jahrgang 2



## Freiarbeitsmaterial



Kisten Themenheft 3

Heft 5

# Der Jahrgangskurs

## Lernen im Jahrgangskurs

Die Einführung in grundlegende Kompetenzen und Fertigkeiten findet im Jahrgangskurs statt. Täglich finden sich die Kinder im leistungs- bzw. jahrgangshomogenen Kursunterricht zusammen, in dem Mathematik, Deutsch und Englisch auf verschiedenen Niveaus unterrichtet wird.

Das heißt konkret: Ein Kind der ersten Jahrgangsstufe kann z.B. schon zu Beginn seines 1. Schuljahres mit dem Schreiblehrgang beginnen, wenn es schon die Druckbuchstaben beherrscht und lesen kann. Ein Kind der 2. Jahrgangsstufe kann den Schreiblehrgang noch einmal machen, wenn es noch Probleme mit der Schreibschrift hat. Natürlich gilt dies auch für andere Bereiche in Deutsch und ebenso für Mathematik.



# Der Jahrgangskurs

## Arbeitstechniken Sozialformen

- Ganzheitlich
- Offen
- Differenziert
- Kooperativ
- Entdeckend

## Kompetenzen und Inhalte des Jahrgangskurses

Einführung komplexer  
Lerninhalte

Klassenstufenspezifische  
Themen

Materialien

Strategien und  
Arbeitstechniken

Klärung von  
Fragen und  
Problemen

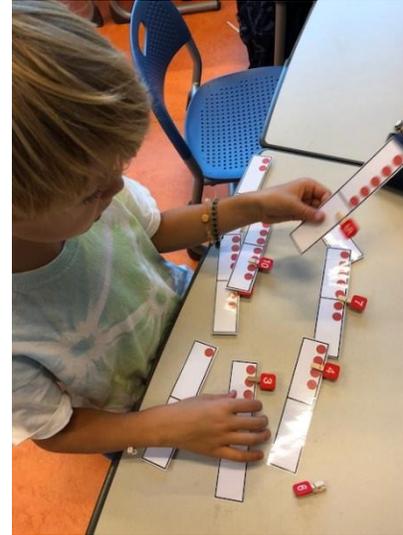
Arbeitstechniken  
und Methoden

# Die Freiarbeit

## Was ist Freiarbeit?

Freiarbeit ist eine Unterrichtsmethode. Sie gehört zu den Methoden des Offenen Unterrichts. Mit ihrem differenzierten Freiarbeitsmaterial eignet sie sich insbesondere für die Individualisierung und Differenzierung des Lernens in heterogenen Lerngruppen. Kindern wird im Konzept der Freiarbeit die Freiheit zugestanden, Lerninhalte und Lösungswege selbstständig auszuwählen. Jedes Kind wählt während der Freiarbeit die Herangehensweise an ein Lernthema und das entsprechende Freiarbeitsmaterial selbstbestimmt und eigenständig aus. Die Lernenden dürfen während der für die Freiarbeit bestimmten Zeit des Unterrichts:

- das Lerntempo selbst bestimmen
- die Lernstoffinhalte gemäß ihrer Fertigkeiten auswählen
- den Arbeitsplatz und eventuelle Lernpartner selbst bestimmen
- das angebotene Freiarbeitsmaterial und die Lernmethode selbst organisieren



# Die Freiarbeit

## Das Freiarbeitsmaterial

Das Freiarbeitsmaterial enthält eine gezielte Fragestellung und bietet dazu umfangreiches Aufgaben-, Übungs- und Informationsmaterial für die Lösung an. Das Freiarbeitsmaterial enthält die Möglichkeit zur Selbstkontrolle. Das Material ist in Boxen im Klassenraum ausgestellt und beinhaltet folgende Lernbereiche:

- Konzentration
- Wahrnehmung
- Zahlenraum
- Rechnen
- Geometrie
- Größen
- Lesen
- Schreiben
- Rechtschreibung
- Sprachförderung
- Verstehen und Hören

## Reflektion und Dokumentation

Etwa 5 Minuten vor dem tatsächlichen Ende der Freiarbeitszeit wird ein Signal gegeben. So haben die Kinder genügend Zeit ihre Arbeit abzuschließen und den Arbeitsplatz aufzuräumen. Am Ende der Woche geben die Kinder einen Rückblick auf die geleistete Arbeit, sie dokumentieren und sie tauschen sich mit der Lehrkraft oder mit anderen Kindern über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus.

## Regeln der Freiarbeit?

Ganz ohne Regeln, funktioniert aber auch diese Unterrichtsmethode nicht. Es gibt klar formulierte Aufgabenstellungen, einmal eingeschlagene Lösungswege und angefangene Aufgaben sollen zu Ende geführt werden, und Ordnung, Rücksichtnahme auf andere und soziale Kompetenzen werden hier ebenso gefordert wie gefördert:

- Überprüfe das Freiarbeitsmaterial auf Vollständigkeit!
- Behandle das Material sorgfältig!
- Lege das Material nach der Arbeit vollständig an seinen Platz zurück!
- Räume den Arbeitsplatz nach einer beendeten Freiarbeit auf!
- Störe niemand bei der Freiarbeit!
- Beende deine Aufgabe, die du angefangen hast!
- Hilf anderen oder lass dir helfen!
- Brauchst du Hilfe, frage erst einmal andere Kinder. Erst danach bitte bei der Lehrkraft um Unterstützung.
- Am iPad darfst du nur einmal pro Woche arbeiten.
- Protokolliere in deinem Heft, was du gearbeitet hast!

# Der Projektunterricht

# Das Sozialtraining

Für viele Schülerinnen und Schüler stellt die DSSI nicht nur einen Lern-, sondern gleichermaßen auch einen Lebensraum dar, in dem sie Erfahrungen sammeln, die sie auch in ihrer späteren Entwicklung prägen. Wenn dieses Zusammenleben einer vielfältigen Schülerschaft zufriedenstellend und positiv verlaufen soll, sind soziale Fertigkeiten notwendig.

Das Sozialtraining in der Grundschule zielt gleichermaßen auf die (Weiter-) Entwicklung persönlicher als auch sozialer Fähigkeiten ab.

In der Flexiblen Eingangsstufe wird zu Beginn der Giraffenkreis (nach dem Buch: Respektvoll miteinander sprechen – Konflikte vorbeugen) eingeführt. Die Einheiten 1 bis 5 stehen am Anfang des Schuljahres im Vordergrund, in denen die Kinder die Regeln des Kreises kennenlernen. Über das Schuljahr wird der Giraffenkreis zur Lösung von klasseninternen Problemen genutzt. Am Ende des Schuljahres werden die letzten fünf Einheiten durchgeführt. Die Kinder werden im zweiten Schulbesuchsjahr zu Experten (z.B. Wolf, Giraffe, Danke-Sagen...) und unterstützen die Lehrkraft im nächsten Durchgang.



# Regeln und Rituale

## Regeln und Rituale



Im jahrgangsübergreifenden Unterricht sind Regeln und Rituale das Fundament einer gelungenen Arbeit. Durch die Jahrgangsmischung werden Regeln und Rituale voneinander gelernt und miteinander gelebt.

### Zu den Regeln gehören:

- Verhaltensregeln
- Klassendienste
- Chefsysteme
- Patensysteme

### Zu den Ritualen gehören:

- Offener Anfang und gemeinsames Ende
- Kontrollsysteme von Aufgaben (Ablage im Körbchen)
- Ruhezeichen (Klangschale)
- Ende einer Arbeitsphase durch Musik
- Freies Lesen mit dem Paten
- Klassenrat (Klassenleiterstunde)
- Gemeinsames Frühstück



# Lernumgebung und Materialien

## Die Lernumgebung

- erfordert Übersichtlichkeit und Ordnung
- wird auf Flure und Gruppenräume ausgeweitet
- beinhaltet Lernzonen mit Materialsammlungen zu allen Lerninhalten
- bietet verlässlich Sicherheit und Orientierung
- ermöglicht selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- schließt die Strukturierung und Rhythmisierung ein
- schafft eine Atmosphäre, in der die Kinder gerne lernen



## Die Materialien

- ermöglichen ein selbstständiges Lernen
- sind funktional und motivierend
- sind selbsterklärend
- bieten eine Selbstkontrolle an
- differenzieren durch verschiedene Inhalte und Aufgaben
- berücksichtigen verschiedene Lernstände und Schwierigkeitsgrade
- bieten Inhalte sowohl jahrgangsgemischt als auch jahrgangsbezogen an
- fördern die Kommunikation der Kinder
- fördern das individuelle und gemeinsame Lernen

# Inklusion

## Wird mein Kind individuell gefördert?

Die Kinder in der flexiblen Eingangsstufe werden von einer Förderlehrerin unterstützt. Dies ermöglicht es, den Kindern möglichst individuell in ihrem Lernprozess und in ihrem Lerntempo zu begegnen. Einzelne Schüler können so gezielt und frühzeitig gefördert werden, wenn Lernschwierigkeiten oder besondere Begabungen erkennbar sind.



# Leistungsdokumentation

## Individualisiertes Lernen dokumentieren

In der Grundschule der DSSI gibt es das indikatorenorientierte Zeugnis. Es folgt einem kompetenzorientierten Ansatz und bildet wesentliche Lern- und Entwicklungsziele der Schulanfangsphase ab.

Weiterhin arbeiten wir in der Grundschule mit „Entwicklungsgesprächen“. In diesen Gesprächen geht es darum, die schulische Situation aus Sicht der Eltern, der Lehrperson und aus Sicht der Schülerin / des Schülers einzuschätzen und zu vergleichen. Danach werden gemeinsam Schwerpunktthemen besprochen und anfällige Ziele und Maßnahmen für die Schülerin / den Schüler vereinbart.

The image shows two overlapping forms. The top form is titled 'Entwicklungsgespräch - Vorbereitungsbogen' and includes fields for 'Name des Kindes', 'Klasse', and 'So geht es mir derzeit in der Schule:'. Below these are sections for 'Das sind meine Interessen und Stärken:' and 'Das wünsche ich mir von der Schule:'. The bottom form is a 'Leistungsdokumentation' table with columns for '1. Schulhalbjahr' and '2. Schulhalbjahr', and rows for 'Sozialverhalten' and 'Arbeitsverhalten'. The table uses a grid system with 'Stärke' and 'Problem' indicators and a 'Hinweise: ---' section at the bottom.

|  | 1. Schulhalbjahr |        |      |        | 2. Schulhalbjahr |        |      |        |
|--|------------------|--------|------|--------|------------------|--------|------|--------|
|  | Stärke           | Häufig | Zeit | Selbst | Stärke           | Häufig | Zeit | Selbst |
| <b>Sozialverhalten</b>                                 |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| ist hilfsbereit  |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| hält sich an Unterrichtsregeln                         |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| hält sich an Pausenregeln                              |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| kann Kritik angemessen äußern                          |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| regiert in Konfliktsituationen angemessen              |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| geht mit Kritik konstruktiv um                         |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| erkennt und achtet Bedürfnisse anderer                 |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| erkennt und achtet Rituale                             |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| Hinweise: ---  |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| <b>Arbeitsverhalten</b>                                |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| zeigt Leistungsbereitschaft                            |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| arbeitet ausdauernd                                    |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| arbeitet im angemessenen Tempo                         |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| setzt Arbeitseinsparungen selbständig um               |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| wendet Lerntechniken an                                |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| beteiligt sich aktiv am Unterricht                     |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| arbeitet konzentriert                                  |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| arbeitet selbstständig                                 |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| erfüllt Hausaufgaben regelmäßig und sorgfältig         |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| beteiligt sich zielorientiert an Unterrichtsgesprächen |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| arbeitet pünktlich                                     |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| arbeitet sorgfältig                                    |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| arbeitet zielgerichtet mit anderen zusammen            |                  |        |      |        |                  |        |      |        |
| Hinweise: ---  |                  |        |      |        |                  |        |      |        |

# Flexible Verweildauer

## Dauer der Schuleingangsstufe

Da die Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und unterschiedlichem Lernvermögen in die Schule kommen, benötigen manche von ihnen mehr, andere weniger Zeit für den Lernstoff. Um diesem Umstand gerecht zu werden, ist die flexible Jahrgangsstufe auf ein bis drei Jahre angelegt. In der Regel verweilen die Kinder 2 Jahre in der flexiblen Eingangsstufe. Das dritte Besuchsjahr wird nicht auf die Schulpflicht angerechnet. Über die individuelle Lernzeit entscheidet die Schule während der Eingangsstufe. Die Schülerinnen und Schüler wechseln nach diesem Zeitraum in die dritte Klasse, die dann wieder als Jahrgangsklasse geführt wird.



# Mehrpädagogensystem

## Gemeinsam sind wir stark

In der Flexiblen Eingangsstufe der DSSI unterrichten zwei Grundschullehrer und ein Förderpädagoge. Dabei übernimmt der Grundschullehrer die Verantwortung für eine Stammgruppe (Stammgruppenleiter) und ist Ansprechpartner für die Eltern. Im Team planen die Kollegen gemeinsam den Unterricht und werten ihn anschließend zusammen aus. Sie beobachten und beurteilen gemeinsam die Kinder und deren Entwicklungsprozess. Durch die Bildung dieser Experten-Teams werden die verschiedenen Kompetenzen der Lehrer noch optimaler genutzt.



# Mehrpädagogensystem - Teamarbeit

| Wer?   | Was?   | Wie?  | Wann?  |
|--|--|---|--|
| Zum Team der Flexiblen Eingangsstufe gehörten zwei Stammgruppenleiterinnen und eine Sonderpädagogin. | Gemeinsam wird im Team die Wochenplanung / Jahresplanung besprochen und festgelegt. Wöchentlich wird der Einsatz der Sonderpädagogin geklärt. Gemeinsamen werden die Projektstunden und das Sozialtraining besprochen. Weiterhin wird der Lernfortschritt der Schüler/innen analysiert und darauf der Wochenplan der Kinder angepasst. | Mithilfe eines Planungsbogens (siehe unten) wird die Woche geplant. | Eine gemeinsame Teamstunde wird durch die Lehrkräfte individuell festgelegt. |

| Flex         | Wochenplan vom _____  |        |  |                  |                                       |          |  |            |  |         |
|--------------|---|--------|--|------------------|---------------------------------------|----------|--|------------|--|---------|
| Stunde       | Fach  | Montag | Fach                                   | Dienstag         | Fach                                  | Mittwoch | Fach   | Donnerstag | Fach   | Freitag |
| 1            | Morgenkreis<br><small>Fr. Wolf</small>                        |        | Planarbeit<br><small>v. Bassen</small> |                  |                                       |          | Planarbeit<br><small>Fr. Wolf</small>            |            | Planarbeit<br><small>Fr. Choi<br/>Fr. Wolf</small>             |         |
| 2            | Plan- und Freiarbeit<br><small>Fr. Wolf<br/>v. Bassen</small> |        | Planarbeit<br><small>v. Bassen</small> |                  |                                       |          | Planarbeit<br><small>Fr. Wolf</small>            |            | Planarbeit<br><small>Fr. Choi<br/>Fr. Wolf</small>             |         |
| 3            |   |        |  |                  |                                       |          |  |            | Projekt<br><small>v. Bassen<br/>Fr. Meing<br/>Fr. Wolf</small> |         |
| 4            |   |        |  |                  | Planarbeit                            |          |  |            | Projekt<br><small>v. Bassen<br/>Fr. Meing<br/>Fr. Wolf</small> |         |
| 5            | Jahrgang<br><small>Fr. Wolf</small>                           |        | Jahrgang<br><small>Fr. Wolf</small>    |                  | Planarbeit<br><small>Fr. Wolf</small> |          | Jahrgang<br><small>Fr. Choi<br/>Fr. Wolf</small> |            | SozT   |         |
| 6            |   |        |  | Flex-Teamplanung |                                       |          |  |            |  |         |
| Notizen      |   |        |  |                  |                                       |          |  |            |  |         |
| Hausaufgaben |   |        |  |                  |                                       |          |  |            |  |         |